SEPTEMBER 2015

Deutsche Feuerwehr-Zeitung

DEUTSCHER FEUERWEHR VERBAND

Offizielles Organ des Deutschen Feuerwehrverbandes | Reinhardtstraße 25 | 10117 Berlin
Kontakt über: Telefon 030.288848800 | Fax 030.288848809 | info@dfv.org | www.feuerwehrverband.de

Hervorragende Jugendfeuerwehr-Leistungen bei CTIF-Bewerb

Aus Portugal und Japan, aus Deutschland und Finnland: Aus 22 Nationen stammten die mehr als 600 Jugendlichen, die sich zum freundschaftlichen Kräftemessen im internationalen Jugendfeuerwehrbewerb im polnischen Opole trafen. Die deutschen Teams konnten sich bei der 20. Internationalen Jugendfeuerwehrbegegnung des Weltfeuerwehrverbandes CTIF Plätze im Mittelfeld sichern. Die Jugendfeuerwehr Dabel (Mecklenburg-Vorpommern) erreichte den 13. Platz. Die Gruppe aus Oberneukirchen (Bayern) belegte Platz 15.

»Unsere Jugendfeuerwehren haben hervorragende Leistungen gebracht. Zu Recht können wir stolz auf die beiden Gruppen sein“, sagte Heinrich Scharf, Bundesjugendleiter der Deutschen Jugendfeuerwehr, im Anschluss an die Siegerehrung. »Die Jugendlichen haben alles gegeben und Deutschland würdig vertreten.«

Oberneukirchen lieferte mit 36,48 Sekunden eine sensationelle Endzeit in der Feuerwehrhindernisübung. Keine andere Mannschaft war schneller als die Bayern. Leider hatten die Bewerter insgesamt drei Fehler gesehen, die schließlich zur Platzierung im Mittelfeld führten, in dem sich ebenfalls die Jugendfeuerwehr Dabel platzieren konnte.

Beim Staffellauf hatten die Dabeler auch Hindernisse zu überwinden. (Fotos: S. Reitz/DJF)

Freude beim Gastgeber Polen: Die Jugendfeuerwehr aus Gluchów konnte sich an die Spitze der 36 gemischtgeschlechtlichen Mannschaften setzen, gefolgt von Tragwein aus Österreich auf Platz 2 und Trentino aus Italien auf Platz 3. Bei den Mädchengruppen schaffte es die Gruppe aus der Tschechischen Republik (SDH Písková Lhota) auf den ersten Platz in der separaten Wertung.

Der internationale Jugendfeuerwehrbewerb besteht aus einer Feuerwehrhindernisübung und einem 400-Meter-Staffellauf mit Hindernissen. Er wird seit 1977 alle zwei Jahre ausgetragen. Die deutschen Mannschaften qualifizieren sich bei einem nationalen Entscheid (Deutsche Meisterschaften) jeweils im Vorjahr der internationalen Austragung.

Die Jugendlichen aus aller Welt trafen sich außer im Wettbewerb auch im gemeinsamen Jugendcamp. Mit ihren unterschiedlichen Uniformen und Landesfahnen drückten sie der Stadt ihren farbenfrohen Stempel auf. Die Ausstellung der Nationen auf dem Marktplatz mit allerlei internationalen Köstlichkeiten sowie die Präsentation der Nationen mit einem bunten Musik- und Tanzprogramm der verschiedenen Länder waren nur zwei der vielen Höhepunkte in dieser Woche. Der deutsche Stand auf dem Marktplatz war heiß begehrt – hier gab es nicht nur ein

Tolle Zeit, doch leider ein paar Fehler: Oberneukirchen bei der Feuerwehrhindernisübung

links: *Bundesjugendleiter Heinrich Scharf zeichnet Teresa Tiszbierek, Vizepräsidentin des Polnischen Feuerwehrverbandes, für ihr deutsch-polnisches Engagement aus.* ***rechts:*** *Spaß beim Wurfspiel am deutschen Stand auf dem Marktplatz*

Wurfspiel, sondern auch temporäre Tattoos mit dem Veranstaltungslogo.

Deutsche Jugendfeuerwehr international vernetzt

Während der Jugendfeuerwehrbegegnung verlieh Bundesjugendleiter Heinrich Scharf der Vizepräsidentin des polnischen Feuerwehrverbandes, Teresa Tiszbierek, die Medaille für internationale Zusammenarbeit des DFV. »Teresa Tiszbierek ist auf polnischer Seite maßgeblicher Motor der deutsch-polnischen Zusammenarbeit. Besonders der etablierte Jugendleiteraustausch ist ihr eine Herzensangelegenheit. Die Einrichtung einer gemeinsamen Zentralstelle für das Deutsch-Polnische Jugendwerk ist ebenfalls ihr Verdienst«, sagte der Bundesjugendleiter. »Wie herzlich alle Teilnehmer in Opole empfangen worden sind und wie wohl sich alle fühlten, zeigt einmal mehr, wie hervorragend Teresa und ihr Team diese Veranstaltung geplant und vorbereitet hatten. Vielen Dank dafür.«

CTIF 2015
Opole, Polen

Im Zuge der Jugendfeuerwehrbegegnung fand auch die Sitzung der Internationalen Jugendleiterkommission des CTIF unter dem Vorsitz von Jörn-Hendrik Kuinke aus Brandenburg statt. Daran nahm Bundesjugendleiter Heinrich Scharf als Repräsentant für Deutschland teil. Außer ihm waren Vertreter aus Bulgarien, Frankreich, Finnland, Großbritannien, Italien, Luxemburg, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowenien, Tschechien und Ungarn anwesend. »Zur bunten Welt der Jugendfeuerwehr gehören die internationalen Beziehungen einfach dazu. Während der Kommissionssitzung konnte ich mich mit vielen unserer internationalen Freunde austauschen«, berichtete der Bundesjugendleiter.

Die nächste Internationale Jugendfeuerwehrbegegnung wird vom 9. bis 16. Juli 2017 im österreichischen Villach stattfinden, dann zusammen mit den Teilnehmenden aus den Erwachsenenverbänden. Mehr Informationen im Internet: *www.ctif-villach.com*. (sr/sda)

Die Teilnehmer an der Sitzung der Internationalen Jugendleiterkommission in Opole (Foto: A. Rieger/ÖBFV)

»Roter Sommer« im Deutschen Feuerwehr-Museum

Sie sind das Symbol der deutsch-deutschen Wiedervereinigung: Trabis – hier im »Feuerwehr-Look« (Foto: H. Läntzsch)

Museumsfest und Leistungsschau: Dem Sommerfest im Deutschen Feuerwehr-Museum gelang der Brückenschlag von der Vergangenheit bis in die Zukunft. Historische Schauübungen, aktuelle Technik und viele Einblicke in die »Rettung von anno dazumal« bot das zweitägige Fest in der Fulda-Aue, das erstmals in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz durchgeführt wurde.

»Dies ist eine Veranstaltung mit Leidenschaft, die zeigt, wie präsent das Deutsche Feuerwehr-Museum in Fulda in den Köpfen der Menschen und in der Öffentlichkeit ist“, lobte DFV-Präsident Hans-Peter Kröger bei der Eröffnung.

Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge verschiedener Epochen begeisterten das zahlreiche Publikum: Ein besonderer Höhepunkt war die Versammlung von Feuerwehr-Trabis aus ganz Deutschland. Diese Fahrzeuge waren zwar nie in den Feuerwehren der DDR im Dienst gewesen, sind aber als Symbol der deutsch-deutschen Wiedervereinigung nicht nur in der Ausstellung im Deutschen Feuerwehr-Museum beliebt. Viele Besucher nutzten denn auch die Gelegenheit, sich mit den Fahrzeugbesitzern über Anekdoten aus der Vergangenheit auszutauschen oder in der Sonderausstellung »Gemeinsames Erbe – Getrennte Wege – Glückliche Wiedervereinigung« im Depot des Leitmuseums der deutschen Feuerwehren die Geschichte Revue passieren zu lassen.

Weitere Informationen zum Deutschen Feuerwehr-Museum im Internet: *www.dfm-fulda.de* oder auf Facebook. (sda)

Stöbern, schauen, staunen: Hochbetrieb beim »Roten Sommer« (Foto: Schäfer/Jahn)

FACHEMPFEHLUNG SCHLÄUCHE AKTUALISIERT

Die DFV-Fachempfehlung »Hinweise zu Druckschläuchen für die Feuerwehr nach neuer Schlauchnorm« ist erneut überarbeitet worden. Die nunmehr dritte Fassung beleuchtet Punkte, die aus Sicht des Fachausschusses Technik bei der aktuell vorliegenden, überarbeiteten Norm für Druckschläuche von besonderer Bedeutung sind. Mehr Informationen im Internet: *www.feuerwehrverband.de/fe-schlaeuche.html*. (sda)

BUNDESFACHKONGRESS

Angebot für Kurzentschlossene: Für den 5. Bundesfachkongress des DFV am Donnerstag, 10. September, in Berlin sind noch wenige Restplätze frei. In vier Modulen plus dem Fachforum »IF Star« stehen spannende Berichte »aus der Praxis für die Praxis« zur Auswahl. Teilnehmer des Kongresses sind auch zum 10. Berliner Abend der deutschen Feuerwehren am 9. September eingeladen. Mehr Informationen und Anmeldung im Internet: *www.feuerwehrverband.de/bundesfachkongress.html*. (sda)

NORMENPORTAL FEUERWEHRWESEN

Der DFV bietet zusammen mit dem Beuth-Verlag ein Onlineangebot an, mit dem die Abonnenten günstig an eine Vielzahl von Normen aus den Bereichen Feuerwehr, Rettungsdienst und Vorbeugenden Brandschutz kommen. Der vergünstigte Preis beträgt 416,50 Euro brutto (statt 598,00 Euro) pro Jahr für rund 300 Normen. Diese sind alle ausdruckbar. Nur die Mitarbeiter einer Feuerwehr oder einer kommunalen Brandschutzdienststelle bzw. eines Feuerwehrverbandes sind berechtigt, dieses vergünstigte Angebot anzunehmen. Weitere Informationen gibt es im Internet unter *www.feuerwehrverband.de/normenportal-feuerwehrwesen.html*. (sda)

Gute Erholung! Ferien- und Gästehäuser der Feuerwehren im DFV

Natur, Genuss, Erlebnis, Freizeit und Familie – mit diesen Schlagworten präsentierten sich die Ferien- und Gästehäuser der Feuerwehren im DFV nicht nur bei der Weltleitmesse INTERSCHUTZ in Hannover. »Es ist Urlaub unter Kameraden. Man hat sofort ein Gesprächsthema«, berichtet Walter Nöhrig, Vorsitzender des Arbeitskreises »Ferien- und Gästehäuser der Feuerwehren« im DFV. Dieser vertritt neun Einrichtungen mit derzeit 350 Zimmern. Das Spektrum reicht hierbei von der beschaulichen Berghütte bis zum modernen Tagungszentrum. »90 Prozent der Gäste kommen wieder«, erzählt Nöhrig. Unter den Gästen sind zunehmend auch jüngere Feuerwehrangehörige, die von den familiengerechten Angeboten profitieren – wo sonst gibt es Spielzimmer mit Feuerwehr-Rutschstange? Hier eine Übersicht der unterschiedlichen Häuser:

Direkt informieren, direkt buchen: Ferien- und Gästehäuser der Feuerwehren am gemeinsamen Messestand in Hannover (Foto: H. Laier/DFV)

Baden-Württemberg:
Sankt Florian – Das Feuerwehrhotel
Bruderhalde 30, 79822 Titisee-Neustadt
07652.917970; Telefax: 9179 7599
info@sankt-florian-titisee.de
www.sankt-florian-titisee.de
Mitten im Hochschwarzwald, mit öffentlichem Restaurant, wohnlichen Gästezimmern, Sauna, Bibliothek, Fitness- und Sportraum sowie Kegelbahn: Erholung pur.

Bayern:
Gästehaus und Restaurant St. Florian
Feuerwehrheimstraße 12-18
83457 Bayerisch Gmain
08651.95630; Telefax: 956350
info@feuerwehrheim.de
www.feuerwehrheim.de
Das Gästehaus und Restaurant St. Florian in Bayerisch Gmain liegt im Berchtesgadener Land im südöstlichen Bayern, direkt an der Grenze zum Salzburger Land.

Bayern:
Florianshütte der Berufsfeuerwehr München
Am Brauneck, 83661 Lenggries
08042.8900; Telefax: 978120

60 Kilometer südlich von München liegt am Südhang des Braunecks die Florianshütte, erbaut durch Angehörige der Berufsfeuerwehr München.

Hamburg:
Ferien- und Gästehaus der Hamburger Notgemeinschaft Feuerwehr e. V.
Mühlenweg 9, 23899 Gudow
Notgemeinschaft Feuerwehr e. V.
Westphalensweg 1, 20099 Hamburg
040.428510
buchung@notgemeinschaft-feuerwehr-hamburg.de
www.notgemeinschaft-feuerwehr-hamburg.de
Zwischen blauen Seen und ausgedehnten Wäldern in unmittelbarer Nähe der »Eulenspiegelstadt« Mölln gelegen, lädt die liebenswert ländliche Region der Lauenburgischen Seenplatte mit mehr als 40 Seen zur Landpartie ein.

Hessen:
Freizeit-, Urlaubs- und Tagungshaus »St. Florian«
37290 Meißner
05657.92112; Telefax: 92111
sankt_florian@t-online.de
www.fhm.feuerwehr-wmk.de
Das Haus liegt rund einen Kilometer oberhalb des nordhessischen Dorfes Meißner-Vockerode am Sonnenhang des Naturparks Meißner/Kaufunger Wald.

Hessen:
Freizeitgelände der Hessischen Jugendfeuerwehr
Schwimmbadstraße, 35102 Lohra
06426.1836
Anmeldung: Hessische Jugendfeuerwehr
Umgehungsstraße 15
35043 Marburg
06421.43631; Telefax: 43743

Niedersachsen: Haus Florian
Kleine Krodostraße 5
38667 Bad Harzburg
05322.4575; Telefax: 8208654
anfrage@haus-florian.eu
www.haus-florian.eu
Das Feuerwehrerholungsheim lädt im Kur- und Wanderparadies ein zur Erholung pur.

Sachsen: Feuerwehr-Erholungs-Zentrum Sachsen
Alte Straße 144, 09623 Rechenberg-Bienenmühle/OT Holzhau
037327.838290; Telefax: 7429
berghotel@talblick.de
www.feuerwehrurlaub.de
50 Kilometer südlich von Dresden, zwischen dem Spielzeugdörfchen Seiffen und der Sportstadt Altenberg, ist Holzhau schon längst kein Geheimtipp mehr für Feuerwehrkameraden aus ganz Deutschland.

Thüringen: Jugendausbildungs- & Begegnungszentrum »Schloss Sinnershausen«
Sinnenershäuser Str. 42
98634 Hümpfershausen
036940.58111; Telefax: 58112
schloss@thfv.de
www.schloss-sinnershausen.de

Weitere Informationen gibt es auf der DFV-Internetseite: *www.feuerwehrverband.de/ferien- und-gaestehaeuser.html*. (sda)